



**E xpertenarbeit von
A ntonia S chmidt, K lasse 4b
H ermann L öns G rundschule H agen , 17.12.2009**

Indianer

Inhaltsverzeichnis

V orwort	S eite 1
E inleitung	S eite 2
W oher stammt der N ame Indianer	S eite 3
D ie G eschichte der Indianer	S eite 4 – 6
V erwertung des B üffels	S eite 7 – 10
D asT ipi/ D ie H ausordnung	S eite 11 – 12
W ie verständigten sich die Indianer	S eite 13 – 14
Schluss	S eite 15
D anksagung	S eite 16
W idmung	S eite 17
L iteraturverzeichnis	S eite 18

Indianer

Vorwort

Am Anfang der 4. Klasse waren wir im Landheim in Meinerzhagen.

Dort habe ich Leute getroffen die in ihrer Freizeit wie Indianer leben.



Indianer

E inleitung

Seitdem interessiere ich mich für das Thema Indianer.

Besonders spannend finde ich, wie die Indianer lebten und wie sie sich verständigten.

Ich habe die meisten Informationen aus dem Internet und aus Büchern.

Indianer

Woher stammt der Name Indianer

Es liegt ca. 500 Jahre zurück.

Ein italienischer Seefahrer, Christoph Kolumbus, wollte nach Indien segeln.

Als er dann an Land stieß, dachte er, er sei in Indien angekommen.

Dabei hatte er einen neuen Kontinent entdeckt.

Dieser war aber schon bewohnt. Da Christoph Kolumbus glaubte, er sei in Indien angekommen, nannte er die Bewohner „Los Indios“.

Aus dem Namen „Los Indios“ entwickelte sich der Name „Indianer“.

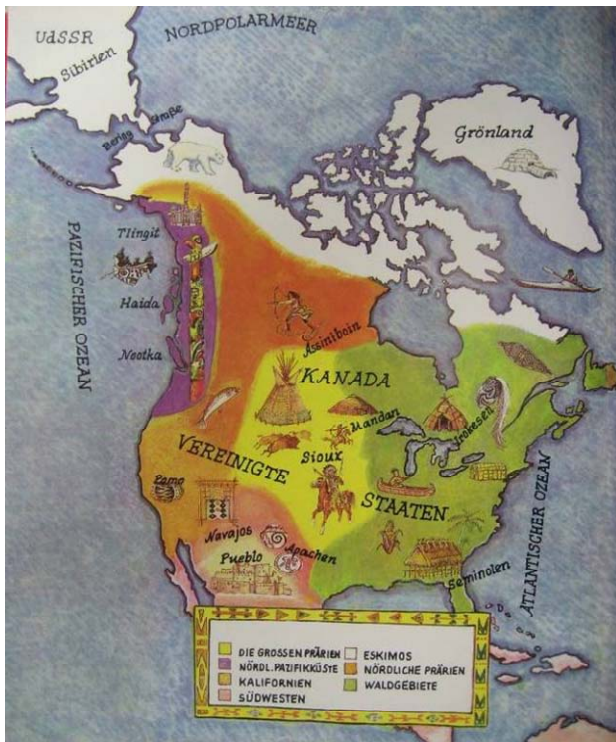


Indianer

Die Geschichte der Indianer

Seit Tausenden von Jahren leben die Indianer in Nordamerika.

Nach und nach verbreiteten sich die Indianer über Nord-, Mittel- und Südamerika, und teilten sich in Gruppen oder Stämme auf. Nicht bei jedem Stamm gab es Federschmuck, Tipis oder Totempfähle. Jeder Stamm entwickelte je nach Gegend, in der er sich befand, eine eigene Lebensform.



Hoch im Norden lebten die **Inuit**.

Sie jagten Seehunde, Walrosse und Eisbären und lebten in Eishütten.



Indianer

Verwertung des Büffels

Nur die Prärieindianer gingen auf Büffeljagd.



Nachdem sie erfolgreich von der Jagd zurückgekehrt sind, zerlegten die Frauen den Büffel.



Indianer

Das Tipi

Ein Tipi bestand aus etwa 20 Zelstangen und ca. 14 zusammengefügten Büffelhäuten.

Nachdem sich alle auf einen Lagerplatz geeinigt hatten, bauten nur die Frauen die Tipis auf.

Die Kinder halfen ab ca. dem 6. Lebensjahr auch mit.

Ein Tipi hatte einen Durchmesser von ca. 3-8 Metern und eine Höhe von ca. 7 Metern.

Der Eingang zeigte immer nach Osten, damit der kalte Westwind nicht in das Tipi blies.

In der Mitte des Tipis brannte ein Feuer in einer Mulde.

Oben im Zeltdach gab es eine Rauchöffnung, die man durch zwei Stangen bewegen konnte. Das war sehr nützlich, denn wenn es regnete, stürmte oder schneite, konnte man die Öffnung zuklappen.

Prärieindianer schliefen auf dem Boden, der meist mit dicken Fellen ausgelegt war. Zum Umschlafen muckelten sie sich in warme Bisonfelle.

In einem Tipi gab es auch Waffen, Schilde, einen Altar und Brennholz.

Hausordnung

Das Tipi gehörte fast immer der Frau. Es war ihr Reich und Zuhause.

Man musste strenge Regeln beachten, wenn jemand in das Tipi wollte.

War die Tür offen, durfte ein Freund eintreten. Bei geschlossener Tür, musste er erst hereingebeten werden.

Indianer

Wie verständigen sich die Indianer?

Es gibt über hundert indianische Sprachen, die alle so unterschiedlich sind, wie zum Beispiel Chinesisch und Deutsch.

Jeder Stamm der Prärie-Indianer hatte seine eigene Sprache. Doch die Menschen konnten sich untereinander durch Handzeichen verständigen, die ein wenig der Taubstummensprache ähneln.



Ich lebe hier.

Ich bin hungrig und möchte etwas zu essen.

Wie alt bist du ?

Indianer

Schluss

Ich habe gelernt, dass es die Indianer nicht so einfach hatten wie wir.

Außerdem habe ich gelernt, dass jeder Indianerstamm anders lebt.

Mir ist interessiert noch, wann im Indianerdorf getanzt wird.

Mit dem Computer zu arbeiten, hat mir viel Spaß gemacht.

Schwer fand ich, die Bilder einzufügen.

Wenn ich noch einmal Gelegenheit hätte an diesem Projekt teilzunehmen, dann würde ich das Thema Federmause wählen.

Und jetzt möchte ich mich noch auf Indianerart verabschieden:



Ich gehe jetzt nach Hause.

Danke das Sie mir zugehört haben !

Indianer
Literaturverzeichnis

Emma Helbrough – *So lebten die Indianer* – 2005 – Arena Verlag

**Marion Zerst / Werner Waldmann – *Tipi, Mokassin und Powwow* –
1997 - Kinderbuch Verlag Luzern**

Ruth Thomson – *INDIANER* – 1992 – Franz Schneider Verlag

**Patricia Mennen / Milada Krautmann – *Indianer Erstes Wissen* –
2000 – Ravensburger Buchverlag**

Indianer

Widmung

Ich widme den Vortrag den Indianern, weil sie sich nur das aus der Natur genommen haben was sie zum Leben brauchten.



Indianer
Danksagung

Die Arbeit in der Förder-Fördergruppe hat mit viel Spaß gemacht.

Meine Eltern haben mir bei der Suche nach Büchern geholfen.

Beim Forschen im Internet und tippen hat mir hauptsächlich mein Vater geholfen.

Dafür möchte ich mich bei ihnen sehr bedanken.